



Allgemeine Tarifbestimmungen Canyoning- und Schluchtenführer

Wer die Dienste eines Tiroler Schluchtenführers (Canyoningführer) in Anspruch nimmt (aufgrund eines Vertrages nach dem ABGB), hat hierfür den im Verzeichnis bestimmten Tarif zu entrichten. Nicht in diesem Verzeichnis enthaltene Tarife unterliegen der freien Vereinbarung.

Als allgemeiner Tarif für Canyoningtouren gilt ein Tagessatz von **EUR 220,-- (ohne 20% MWST)**. Der Stundensatz ist mit **EUR 55,-- (ohne 20% MWST)** festgesetzt.

Der Anspruch auf den Tagessatz erwächst ab einer Gesamtdauer der Inanspruchnahme von vier Stunden.

Der Canyoningführer ist gesetzlich verpflichtet, die Zahl der gleichzeitig geführten Personen dem Schwierigkeitsgrad der geplanten Tour, den aktuellen Verhältnissen der Schlucht und der Leistungsfähigkeit der zu führenden Personen anzupassen. Der Einsatz eines weiteren Schluchtenführers kann, nach Rücksprache mit dem Gast/den Gästen, aus Sicherheitsgründen erforderlich sein. Dieser erhält die gleiche Entlohnung.

Alle anfallenden Spesen (Unterkunft, Verpflegung, Mautgebühren, Kosten für Aufstiegshilfen, amtliches Kilometergeld, usw.) sind von dem Gast/den Gästen zu tragen.

Benötigt der Canyoningführer für die Anreise und/oder Rückreise noch einen weiteren Tag, so hat er Anspruch auf einen halben Tagessatz und die entsprechenden Reisekosten. Dauert die Reise länger als fünf Stunden gebührt ihm der volle Tagessatz.

Ist der Canyoningführer nicht in der Lage eine Vereinbarung einzuhalten, so hat er nach Rücksprache mit dem Gast/den Gästen für geeigneten Ersatz zu sorgen.

Werden Touren auf Wunsch oder Verschulden des Gastes abgeändert, so steht dem Schluchtenführer der volle Tagessatz/Tarif zu. Erhöhen sich dadurch die Länge und/oder die Schwierigkeiten der Tour, so gebührt dem Canyoningführer der dafür entsprechende Tagessatz/Tarif.

Wird eine Tour ohne vorherige Absprache vom Gast nicht angetreten, so steht dem Canyoningführer der volle Tagessatz/Tarif zu. Bei rechtzeitiger Absprache (mindestens drei Tage vorher) werden nur noch 50% des vereinbarten Tarifs berechnet.

Bei Führungen im Ausland sind die regionalen Tarifbestimmungen zu beachten.

Diese Tarifbestimmungen gelten bis auf Widerruf. Eine Erhöhung erfolgt nach einer Indexsteigerung von mehr als 5%.